

Im März 2027 fließt erstmals Buchser Wasserstoff

Die Bauarbeiten an der Wasserstoffproduktionsanlage in Buchs haben begonnen. Die Bauteile sind bereits geliefert.

Michael Wanger

Buchs An der Langäulistrasse neben der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) sind am Montag die Bagger aufgeföhren. In den kommenden sechs Monaten wird hier die erste Wasserstoffproduktionsanlage des Rheintals gebaut (der W&O berichtete). Wie Urs Brunner, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Vereins für Abfallentsor-

gung (VfA) Buchs, auf Anfrage sagt, wird die Anlage voraussichtlich im März 2027 ihren Betrieb aufnehmen. Ab April 2027 kann somit an der integrierten Tankstelle – ebenfalls die erste ihrer Art im Rheintal – getankt werden. Die Ein-Megawatt-E-Ladesäule steht sogar schon im Januar bereit.

Der Baustart erfolgte etwas später als erwartet, weil die Bauwilligung vom Kanton auf

sich warten liess. Alles in allem sei das Projekt aber sehr gut aufgenommen worden. «Es gab weder Einsprachen noch kritische Stimmen», freut sich Brunner. Und trotz Verzögerung geht die Anlage wie geplant im ersten Quartal 2027 in Betrieb.

Manche Elemente kamen über den grossen Teich

Gespeist wird die Wasserstoffproduktion mit Überschuss-

energie aus der benachbarten KVA. Die eigentliche Anlage besteht aus Containern und Fertigkomponenten, die platziert werden, sobald die Bodenplatte betoniert ist. Die Elemente stehen schon im Ochsensand bereit. Die Technologie ist derart exotisch, dass etwa der Elektrolyseur, das Herzstück der Anlage, aus den USA stammt.

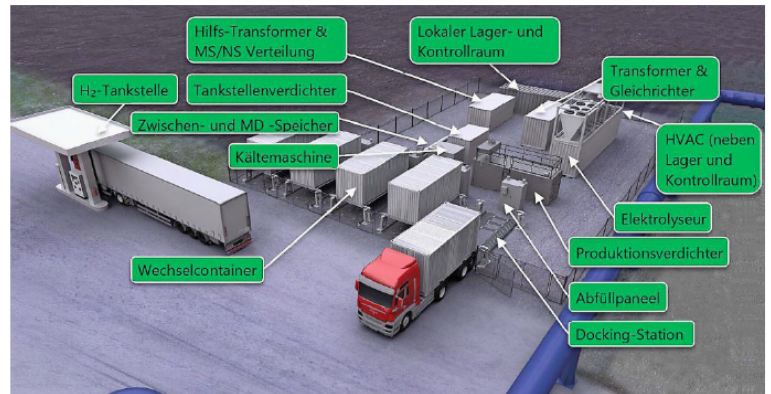
Warum aber dauern die Bauarbeiten sechs Monate,

wenn die Komponenten rasch aufgestellt sind? Weil Kabel gezogen und Leitungen verlegt werden müssen, erklärt Brunner. Einen Vorteil hat die Wartezeit jedenfalls: «Wir können uns unterdessen auf dem Markt umsehen und umhören», sagt der Geschäftsleitungsvorsitzende. Ziel ist es ja, dass der VfA schon Abnehmer hat, wenn die Produktion im Frühling anläuft.



So zeigte sich die Baustelle am Dienstag.

Bild: Michael Wanger



Die geplante Wasserstoffproduktion besteht zu grossen Teilen aus Fertigkomponenten. Visualisierung: PD